



## Herbidur Housepaint

### Seidenmatte Fassadenfarbe für verschiedenste Untergründe

#### I. Werkstoffbeschreibung

Universal-Fassadenfarbe mit sehr gutem Haftvermögen. Ermöglicht die Beschichtung von verschiedensten Bauteilen und Untergründen mit einem Produkt. Die ausgewogene Rezeptur ist optimal auf die Anforderungen von Untergründen wie Putzen, Altbeschichtungen auf Kunstharz- und mineralischer Basis, intakten elastischen Beschichtungssystemen, Beton, Kalksandstein, Nichteisen-Metallen (Zink, Aluminium), PVC und Holz abgestimmt.

Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung dieser Ausrüstung ist stark abhängig von der Gebäudekonstruktion, den klimatischen Bedingungen, der geografischen Lage, den Umgebungsbedingungen und ist zeitlich begrenzt. Eine Ausrüstung kann das Risiko eines Befalls verringern, den Befall aber nicht dauerhaft verhindern.

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	Fassadenfarben gemäss DIN EN 1062-1	
<b>Farbtöne</b>	Weiss	
<b>Abtönen</b>	Über Herbol ColorService und Tönservice ab Werk in Tausenden von Farbtönen. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten.	
<b>Glanzgrad</b>	Seidenmatt	
<b>Dichte</b>	1,32 kg/l (Mittelwert bei weiss)	
<b>Bauphysikalische Werte gemäss DIN EN 1062</b>	Glanz (Reflektometerwert)	G <sub>2</sub> , seidenmatt
	Schichtdicke	E <sub>3</sub>
	Korngrösse	S <sub>1</sub> fein (< 100 µm)
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V <sub>2</sub> mittel
	Wasser-Durchlässigkeit	W <sub>3</sub> niedrig
<b>Zusammensetzung</b>	Polyacrylat-Dispersion, Titandioxid, Talkum, Calcit, Glykole, Ester, Wasser, Additive, Konservierungsmittel Diese Mischung enthält ein Biozidprodukt zur Filmkonservierung auf Basis von Diuron, Pyrethrinzink und OIT	
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-DF 02	
<b>Packungsgrössen</b>	5 l und 12,5 l	



## Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
<b>Wichtige Hinweise</b>	<p>Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.</p> <p>Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.</p>

### II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstruktur, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

#### Wichtiger Hinweis

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Witterungsverhältnissen auszurichten. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende und/oder seifige oder klebrige Abläufe auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtigkeitsbelastung (Regen) werden diese Komponenten wieder ausgewaschen.

Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26: Die Klassifizierung nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26, Klasse B.

Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

## Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	Streichen, rollen, Airless-Spritzen.	
<b>Airless-Spritzen</b>	Gerätetyp Graco	ab ST MAX 595
	Düsengröße	LL5 – ab 418er – 431er
	Spritzdruck Material	100 Bar / 180 Bar
	Pistolenfilter (mesh)	60
	Spritzwinkel	40-80°
<b>Verdünnungsmittel</b>	Zum Streichen und rollen möglichst unverdünnt anwenden, wenn nötig mit Wasser verdünnen. Zum Spritzen mit Wasser verdünnen, je nach System und Gerät.	
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden. Achtung: Oberflächen nicht behandeln bei direkter Sonnenbestrahlung, bei Regen, starkem Wind sowie bei Nebel oder Tau.	

## Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

<b>Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)</b>	Regenfest nach 2-3 Stunden, überarbeitbar nach ca. 6 Stunden, durchgetrocknet nach 2-3 Tagen.
<b>Verbrauch</b>	110-130 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes.
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
<b>Lagerung</b>	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

### III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

## Beschichtungsaufbauten

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

<b>Allgemeine Untergrund- erfordernisse</b>	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten.
<b>Allgemeine Untergrund- vorbereitung</b>	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kroidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern. Evtl. Nachputzstellen flutieren.

### GRUNDBESCHICHTUNG

<b>Kalkzement- und Zementmörtel- Putze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)</b>	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mindestens 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugende Putze eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua, max. 50% mit Wasser verdünnt. Auf stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit max. 50 Vol.-% Wasser oder mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* 30-50% mit Sangajol 5038 verdünnt.
<b>Beton</b>	Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Multigrund SB*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 10% mit Sangajol 5038 verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Beton Tiefgrund SB*.
<b>Faserzementplatten unbeschichtet, saugfähig</b>	Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Multigrund SB*. Frei verbaute Platten allseitig und besonders Kanten sehr gut grundieren. Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund*.
<b>Matte Dispersions- und Silikon- harzfarbenbeschichtungen, Kunstharzputze</b>	Auf fest haftenden, kroidenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbidur Housepaint, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 5% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50% mit Wasser verdünnt.
<b>Tragfähige, intakte, elastische Dispersionsfarbenbeschichtun- gen</b>	Reinigung der Flächen von Verschmutzungen und kroidenden Bestandteilen mit Wasser und evtl. Hochdruckreiniger. Trockene Flächen mit Herbidur Housepaint bis max. 5% mit Wasser verdünnt beschichten. Auf elastischen Untergründen Herbidur Housepaint nur im Fertigfarbton oder in Farbtönen mit einem Hellbezugswert von < 60 verwenden.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

<b>Nichteisen-Metalle, allgemein</b>	Zur Vermeidung von korrosiven Verfärbungen kann eine zweimalige Grundbeschichtung mit Hydroprimer*, Rostschutzgrund* oder 2K-Epoxi Primer* erforderlich sein.
<b>Zink, verzinktes Stahlblech</b>	Reinigung mittels ammoniakalischer Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Herbidur Housepaint, Hydroprimer* oder 2K-Epoxi-Primer*.
<b>Aluminium</b>	Reinigen und entfetten mit Nitroverdünner 6220. BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Herbidur Housepaint oder 2K-Epoxi-Primer*.
<b>Kupfer</b>	Reinigen. Eine Grundbeschichtung mit Herbidur Housepaint oder 2K-Epoxi-Primer*.
<b>Überstreichbare Kunststoffe wie Hart-PVC (keine Fenster)</b>	Reinigung mittel ammoniakalischer Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr.22 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Herbidur Housepaint, Hydroprimer* oder 2K-Epoxi-Primer*.
<b>Nicht masshaltige und begrenzt masshaltige Holz-Bauteile, Holzwerkstoffe aussen (keine Fenster)</b>	Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 18 % nicht überschreiten. Masshaltige Holzbauteile max. 13% in mindestens 5mm Tiefe gemessen. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünner 6220 reinigen und gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Wessco Tauchgrund 6001*. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Aussenbereich ist eine Imprägnierung mit Bläueschutzgrund BS* erforderlich. Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe: Für die Anwendung im Aussenbereich sind ausschliesslich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Aussenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Aussenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von direkt bewitterten, plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Aussenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadenfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Grösse und Anzahl von Schälrisse, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (speziell Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz furnieren sind wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Aussenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z.B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Wessco Tauchgrund 6001*.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbidur Housepaint, max. bis 5% mit Wasser verdünnt.

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbidur Housepaint.

\*Bitte beachten Sie das entsprechende, aktuelle Technische Merkblatt

#### 1.318 Herbidur Housepaint

Fassadenbeschichtungen  
Acrylatfarben

#### Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

[www.herbol.ch](http://www.herbol.ch)

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Dezember 2016  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



**AkzoNobel**

Akzo Nobel Coatings AG  
Industriestrasse 17a  
CH-6203 Sempach Station  
Telefon +41 / 41 469 67 00  
Telefax +41 / 41 469 67 01  
E-mail info@herbol.ch  
www.herbol.ch

